

Sitzungsprotokoll

Gremium: Kreisfrauenrat	Sitzung am: 07.11.2024	Sitzung Nr.: 4
Sitzungsort: Kreisverwaltung, Lindhooper Str. 67, Verden	Sitzungsdauer (von/bis): 16:00 – 18:15 Uhr	

Anwesenheit:

Stimmberechtigte Vertreterinnen

Vorsitzende

Michallik, Andrea

Flecken Langwedel

Vertreterinnen

Zwilling, Saskia

Stadt Achim

Behning, Jutta

Gemeinde Döverden

Roselius, Petra

Samtgemeinde Thedinghausen

Günther-Sogorski, Angela

Stadt Verden (Aller)

Hibbeler, Eva

SPD-Fraktion im KT

Gerken, Doris

Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN im KT

Friedrichs, Claudia

FDP-Fraktion im KT

Urbatsch, Marion

Ev. Kirche

Henß, Brigitta

Kath. Kirche

Troue-Hoops, Annegret

Kreisverband der Landfrauenvereine im Kreis Verden e. V.

Helberg-Manke, Ulrike

Zonta Club Verden

Sonnenberg, Britta

Verein FrauenUnternehmen e. V. Verden

Stahl, Gitta

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e. V.

Meyer, Marlies

Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im LK

Drⁱⁿ Blome, Kerstin

Gleichstellungsbeauftragte LK, Geschäftsführung KFR
(Protokoll)

Gäste

Lücke, Jo

Referentin, Berlin

Drⁱⁿ Packham, Kathrin

Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im LK

Erdmann, Claudia

Verein FrauenUnternehmen e. V. Verden

Troschka, Mona

Frauenhaus Verden, Verein Frauen helfen Frauen e. V.

Paradies, Tessa

Mentoring Programm (begleitet Saskia Zwilling)

Anlagen

- Antwortschreiben des Fraktionsvorsitzenden der Fraktion der Freien Demokraten, Christian Dürr
- Artikel von Herrn Schumacher (VAZ) v. 7.10.2024 sowie Leserbrief zum Filmprojekt „Mir Nach!“, VAZ, 14.10.2024
- Presseartikel zur Aktion des KFR am 26.10.24 in der Verdener Innenstadt, VAZ, 28.10.2024
- Präsentation zum Vortrag von Jo Lücke

Die Sitzung ist öffentlich.

Protokoll über die Sitzung des Kreisfrauenrates vom 07. November 2024

TOP Bezeichnung/Ergebnis

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Andrea Michallik**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des KFR vom 08.08.2024

Das Protokoll vom 08.08.24 wird einstimmig, bei zwei Enthaltungen, angenommen.

3. Bericht des Vorstandes

3.1 Antrag „Streichung § 218 aus dem StGB“

Andrea Michallik verliest auszugsweise das Antwortschreiben des Fraktionsvorsitzenden der Fraktion der Freien Demokraten, Christian Dürr, auf das Schreiben des Vorstands des Kreisfrauenrates mit der Forderung, den § 218 aus dem StGB zu streichen (siehe Anlage). Der SPD-Landesausschuss hat die Forderung an den Bundesausschuss weitergegeben, da diese Gesetzesänderung auf Bundesebene erfolgen muss

Des Weiteren berichtet sie von einem Initiativantrag „Selbstbestimmte Schwangerschaft“, den SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Landesebene eingebracht haben. Dieser beinhaltet auch Beratungs- und Versorgungsstrukturen, auch im Bereich des unerfüllten Kinderwunsches. Dieser Antrag wird jetzt in den Landesausschüssen beraten.

3.2 Kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln

Andrea Michallik informiert über eine Abfrage der Schulen in Trägerschaft des Landkreises durch den Landrat, Herrn Bohlmann, die auf Nachfrage der SPD-Fraktion heute vorgelegt wurde.

Danach gebe lediglich das Gymnasium am Wall auf Initiative der Schüler:innenvertretung kostenfreie Hygieneartikel aus. Die Kosten trage die Schule aus deren Budget. Mit Verweis auf drängendere Probleme (z. B. Realisierung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung), lehnt der Landrat nach wie vor die kostenfreie Bereitstellung von Menstruationsartikeln in Gebäuden des Landkreises ab.

3.3 Gleichstellungsbeauftragte in Kirchlinteln – Sachstand

Die **Vorsitzende** berichtet, dass die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten zum 01.01.2025 mit Anneke Luig (vormals Leiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft beim Landkreis Verden) besetzt wird.

3.4 Filmprojekt „Mir nach!“, Kommentar VAZ v. 07.10.24/Antwort

Andrea Michallik gratuliert Kathrin Packham zu dem erfolgreichen Filmprojekt und verweist darauf, dass der Film über die Webseite der Stadt Verden abrufbar ist.

Darüber hinaus informiert sie über einen kritischen Artikel von Herrn Schumacher (veröffentlicht in der VAZ am 07.10.24, siehe Anlage), der zwar das Thema Feminismus im Film im Zusammenhang mit Gewalt gegen Menschen begrüßt, aber Bedenken anderen feministischen Aspekten gegenüber äußert, z. B. in Bezug auf das Gendern.

Die **Vorsitzende** verweist auf ihren Leserbrief, den sie als Antwort darauf geschrieben hat (siehe Anlage).

Angela Günther-Sogorski greift das Thema auf und erklärt, dass sie erbost über den Leserbrief von Herrn Schumacher sei. Der Kreisfrauenrat sollte sich ihrer Meinung nach mit den „Zeichen der Zeit“ und derzeitigen gesellschaftlichen Veränderungen auseinandersetzen.

Britta Sonnenberg schlägt daraufhin vor, Pressevertreter:innen in den KFR einzuladen und mit ihnen darüber zu sprechen, wie menschen- bzw. frauenfreundliche Berichterstattung aussehen könnte.

Saskia Zwilling merkt noch an, dass es traurig sei, dass nie Pressevertreter:innen bei den Sitzungen des KFR anwesend seien.

3.5 Aktionen aus Zielsetzungen der letzten Workshops

Andrea Michallik berichtet über die Aktion, die im Nachgang zum Öffentlichkeitsworkshop mit Wolfgang Nafroth umgesetzt wurde, um auf den Vortrag von Jo Lücke aufmerksam zu machen. Sie bedankt sich ausdrücklich bei den Frauen, die die Aktion tatkräftig unterstützt haben. Aus ihrer Sicht war die Aktion am 26.10.24 in der Verdener Fußgängerzone erfolgreich. Sie habe viel Aufmerksamkeit erregt und zu tollen Gesprächen geführt. Sie plädiert dafür, in Zukunft weitere Aktionen zu planen (Berichterstattung über die Aktion siehe Anlage).

3.6 Termine KFR Sitzungen 2025

Folgende Sitzungen sind in 2025 geplant:

- Donnerstag, 27. Februar 2025, 16:00 Uhr, Rathaus Stadt Achim
- Donnerstag, 08. Mai 2025, 16:00 Uhr, Kreistagssaal, Kreisverwaltung Verden
- Donnerstag, 28. August 2025, 16:00 Uhr Rathaus Flecken Langwedel
- Donnerstag, 20. November 2025, 16:00 Uhr, Kreistagssaal, Kreisverwaltung Verden

3.7 Themenwünsche für die Sitzungen in 2025

Folgende Themenwünsche kamen aus dem Plenum:

- Situation pflegender Angehöriger
- Frauen für die Kommunalwahl gewinnen / über das Mentoring-Programm berichten
- KFR bekannter machen, z. B. durch medienwirksame Besichtigungen
- Gesellschaftliche Rollenerwartungen / Stereotype aufbrechen (hier schon früh bei Kindern ansetzen)
- Unter dem Motto „Wertschöpfung ist weiblich“ landwirtschaftliche Betriebe besichtigen
- Agenda 2030; das Ziel „Gleichstellung“ beeinflusst als Querschnittsthema alle anderen Ziele (z. B. Mobilität, Klimaschutz usw.), Kathrin Packham könnte sich um eine Referentin kümmern
- Neue Ansätze zu § 218 StGB überlegen
- Vortrag zum Thema „Ein Denkmal für Frauen ist nicht genug“, Marlies Meyer hat dazu eine Ausstellung in Ottersberg und könnte sich um eine Referentin kümmern

4. Vortrag von Jo Lücke: Mein, Dein, Unser Mental Load (Präsentation siehe Anlage)

Saskia Zwilling fragt im Anschluss an den Vortrag nach dem Frauen- und Männeranteil in den Vorträgen von Jo Lücke. Diese werden lt. der Referentin mehrheitlich von Frauen besucht.

Gitta Stahl gibt zu bedenken, dass Männer vermutlich häufig nicht bereit sind, den Mental Load Test auszufüllen.

Angelika Saupe macht sich Sorgen um eine Retraditionalisierung. Sie verweist u.a. auf das Phänomen der sog. Tradwifes, und betont, Mental Load sei nur einer von vielen Aspekten. **Jo Lücke** stimmt ihr zu und ergänzt, dass eigentlich eine umfassende Kapitalismuskritik erforderlich sei. Sinkende Reallöhne bei gleichzeitig steigenden Konsumwünschen würden mehr Arbeit erfordern. Sie sieht die Gefahr, dass Familien heute aus Protest bzw. Überforderung in alte Rollen zurückfallen.

Angela Günther-Sogorski beklagt einen „soziologische Bruch“. In den 80er und 90er Jahren hätte die Frauenbewegung klare Ziele gehabt und Forderungen gestellt. Sie fragt sich, wie frauenspezifische Themen jungen Frauen nahegebracht werden können und ob es dazu Untersuchungen gebe. **Jo Lücke** betont, die Ansprüche an die Erziehung seien gestiegen. Erziehung erfordere heute erheblich mehr Zeit als die autoritäre Erziehung früherer Zeiten.

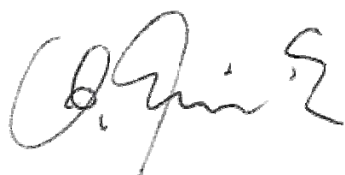
Es sei daher schwierig für Eltern, insbesondere Mütter, sich zu engagieren. Häufig zögen sie sich nach der Geburt des ersten Kindes erstmal ins Familienleben zurück und wären erst später wieder ehrenamtlich tätig

Doris Gerken weist darauf hin, dass das Bild der 50er Jahre Familie mit der Rolle der Frau als Hausfrau so nicht stimme, auch damals hätten viele Frauen arbeiten müssen. Es habe weniger Kinderbetreuung gegeben und die Kinder seien mehr auf sich allein gestellt gewesen. Zudem ist sie der Meinung, dass Mental Load nicht allein innerfamiliär auszuhandeln sei, schließlich sei „das Private auch Politisch“.

Saskia Zwilling merkt abschließend noch an, dass das Einkommen junger Familien häufig nicht ausreiche und dies auch eine Rolle bei der Familienplanung spiele.

5. Vorstellung des Gleichstellungsplans des Landkreises Verden für die Jahre 2024 – 2026

Dieser Punkt wird auf die nächste Sitzung vertagt.



Vorsitzende des Kreisfrauenrates
Andrea Michallik



Protokollführerin
Kerstin Blome